

## Neuerwerbungen

Im Jahr 2020 konnte das SMÄK einige interessante und qualitätvolle Objekte erwerben und damit die Sammlung weiter vervollständigen. Alle Stücke sind bereits (oder werden noch) in die Dauerausstellung integriert und erwarten die Besucher bei der Wiederöffnung des Museums.

### Köpfchen eines Echnaton-Uschebtis



Echnaton, der sich von der Vielfalt der ägyptischen Götter mit ihren unzähligen Gestalten abwandte und nur noch einen Gott als Schöpfer alles Lebens verehrte, den Sonnengott Aton, und damit die erste monotheistische Religion verkündete, blieb im Bereich des Jenseitsglaubens vielen alten Traditionen treu. So verfügte auch er über zahlreiche Uschebtis, die als Stellvertreter des Verstorbenen, im Jenseits Arbeiten verrichten sollten. Von einer solchen "Dienerfigur" des Königs stammt dieses Köpfchen, das künftig im Raum "Kunst und Zeit" zu sehen sein wird.

ÄS 8051  
Sandstein  
H. 5 cm  
Neues Reich, 18. Dynastie, um 1345 v. Chr.

### Relieffragment der Amarnazeit



Ein längsovaler Ring, die sogenannte Kartusche, umschließt normalerweise den Thron- und Geburtsnamen des Königs. Hier jedoch ist der Name der Sonnenscheibe des Aton zu lesen, dem Schöpfergott des Echnaton. Das Material verweist auf die Herkunft des Stückes von einem königlichen Denkmal.

Das Stück wurde aus Mitteln des Freundeskreises des Museums erworben und hat seinen Platz im Raum "Religion" gefunden.

ÄS 8043  
Silifizierter Sandstein  
H. 11,5 cm  
Neues Reich, 18. Dynastie, um 1345 v. Chr.

ARCISSTRASSE 16  
80333 MÜNCHEN  
DEUTSCHLAND

TELEFON 089 -289 27-630  
FA X 089 -289 27-707  
INFO@SMAEK.DE  
WWW.SMAEK.DE

### Stele der Ersten Zwischenzeit



Der Niedergang des Alten Reiches, der Zusammenbruch des Zentralstaates und die daraus folgenden wirtschaftlichen Probleme und Bürgerkriege lassen sich besonders gut in der Kunst der sogenannten Ersten Zwischenzeit beobachten. Deutlich reduziert in Quantität und Qualität spiegeln die wenigen überlieferten Denkmäler mit ihren ungelentken Figuren, deren Proportionen durcheinander geraten sind, die gesellschaftlichen Probleme dieser Epoche. Neben zwei kleinen Statuen ist diese Stele nun das erste Objekt mit Malerei aus dieser Zeit, sie wird im Raum "Kunst und Zeit" ausgestellt.

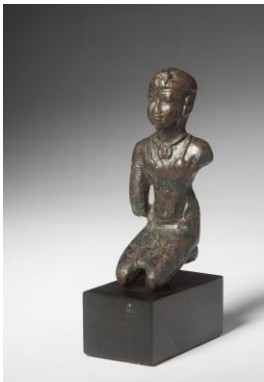
ÄS 8052

Kalkstein, bemalt

H. 40 cm, B. 27 cm, T. 6 cm

1. Zwischenzeit, 2216 – 2025 v. Chr.

### Kniefigur eines Königs



Die "Schwarzen Pharaonen" aus dem südliche an Ägypten anschließenden Reich der Kuschiten (im heutigen Nordsudan) beherrschten für ein knappes Jahrhundert den ansonst übermächtigen nördlichen Nachbarn und werden in Ägypten als 25. Dynastie gezählt. Auch wenn die Könige vieles übernahmen - sich nun etwa auch in Pyramiden bestatten ließen - bewahrten sie doch auch selbstbewusst eigene Traditionen. Dazu zählt das königliche Ornat, das als Kopfbedeckung eine Art Kappe oder enganliegenden Helm zeigt. An der Stirn wird der Doppeluräus getragen, die zweifache Schlange, als Hinweis auf das Doppelkönigtum Ägypten und Kusch.

Der kniende König kann nun einem bereits vorhandenen stehenden König zur Seite gestellt werden, beide sind im Raum "Nubien und Sudan" zu sehen.

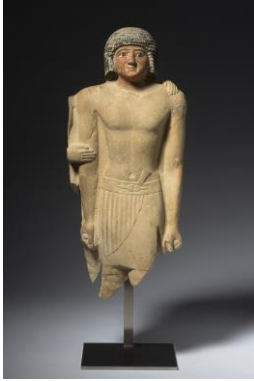
ÄS 8044

Bronze

H. 8 cm

Spätzeit, 25. Dynastie, 746 – 655 v. Chr.

### Statue eines Mannes



Die männliche Stand-Schreit-Figur kann zu einer Paar-Statue ergänzt werden. Die Hände auf Schulter und Oberarm des Mannes und die Bruchfläche in voller Höhe der rechten Körperseite verweisen auf eine neben dem Mann stehende Frau, wohl die Mutter des Dargestellten. Meist steht die Frau, die den Mann umarmt, an seiner linken Seite. Die hier zu ergänzende, nur selten belegte Position auf der rechten Seite des Mannes weist die Frau als dessen Mutter aus, der ein besonderer Ehrenplatz zusteht. Die gleiche Größe beider Figuren und der Umarmungsgestus bezeichnen die soziale Gleichstellung der Geschlechter und die dominante Stellung der Frau im alten Ägypten.

ÄS 8050

Kalkstein, bemalt

H. 33,5cm, Br. 14cm, T. 11cm

Altes Reich, 5. Dynastie, um 2350 v. Chr.